

Presseinformation

Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen für Luftfracht

Inka-Palette bleibt luftfrachttauglich

Siegertsbrunn, 19. Dezember 2012 **Im März 2013 treten neue Sicherheitsvorschriften für Luftfracht in Kraft. Aufwändige Nachkontrollen können dann viel Zeit und Geld kosten. Wer seine Sendungen auf Inka-Paletten verschickt, hat aber nichts zu befürchten – sofern er ein paar Dinge beachtet.**

Im kommenden Jahr werden neue Regelungen eingeführt, um die Sicherheit des Luftraums zu erhöhen. Die Verschärfung der Luftfrachtvorschriften gilt ab dem 25. März 2013. „Einige unserer Kunden haben Befürchtungen geäußert, dass sie die Inka-Palette dann nicht mehr für ihre Luftfrachtsendungen nutzen können, da die Flugsicherheitsbehörden die Hohlräume in den Palettenfüßen als ein potenzielles Sicherheitsrisiko bewerten würden“, berichtet Peter Fischer, Geschäftsführer der Inka Paletten GmbH. Diese Bedenken sind jedoch unberechtigt: Die Inka-Palette ist weiterhin voll luftfrachtfähig.

Alle Inka-Paletten, die vollflächig beladen und unreift oder komplett einschließlich der Füße mit Folie umwickelt sind, gelten als sicher. Bei unversehrter Verpackung ist ausgeschlossen, dass Kriminelle und Terroristen Drogen oder Sprengstoff in den hohlen Palettenfüßen verstecken. Diese Sendungen werden daher auch nicht nachkontrolliert – sofern die Versender bei den Luftfahrtbehörden registriert sind. Inka-Chef Peter Fischer rät deshalb allen Versendern, sich schon jetzt beim Luftfahrt-Bundesamt registrieren zu lassen: Denn wer ab dem 25. März nicht als „Bekannter Versender“ beim Luftfahrt-Bundesamt gemeldet ist,

muss tatsächlich mit langwierigen Kontrollen seiner Sendungen rechnen – egal, welche Packmittel er wählt.



Vollflächig beladen,
einschließlich der Füße mit Folie
umwickelt: Hier können die
hohlen Palettenfüße nicht
nachträglich als Depot für
Verbotenes missbraucht werden.
Diese Sendung ist
luftfrachttauglich, sofern der
Absender ein „Bekannter
Versender“ ist.

Über Inka Paletten

Die Inka Paletten GmbH ist der größte europäische Hersteller von Einwegpaletten aus Holzwerkstoff. Neben dem Firmensitz im bayerischen Siegertsbrunn bei München hat die Inka Paletten GmbH Produktionsstandorte im baden-württembergischen Oberrot und in Berlin-Marienfelde. Auch in den Niederlanden und den USA werden Inka-Paletten produziert. Der Vertrieb erfolgt über ein flächendeckendes Händlernetz in Europa und weiteren Ländern weltweit. Die Firma Inka wurde 1878 als Sägewerk Inselkammer in Siegertsbrunn gegründet.

Mehr Info für Leser/Zuschauer/Interessenten:

INKA Paletten GmbH
Andreas J. Heinrich (Produktmanager)
Bahnhofstr. 21, 85635 Siegertsbrunn bei München
Tel.: (0 81 02) 77 42-0
Fax: (0 81 02) 54 11
E-Mail: a.heinrich@inka-paletten.com
Web: www.inka-paletten.com

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten:

Wild & Pöllmann PR GmbH
Sonja Wild
Karl-Seifert-Straße 5, 91097 Oberreichenbach
Tel.: (0 91 04) 617 00 - 20
Fax: (0 91 04) 617 00 - 28
E-Mail: sonja.wild@wildpoellmann.de